

Luzern, 12. Mai 2010

Medienmitteilung

Stimmen Festival Ettiswil

Aphasiechor bestreitet Eröffnungskonzert

Der vor rund zwei Jahren gegründete Aphasiechor Luzern eröffnet am Donnerstag, 3. Juni 2010 das Stimmen Festival Ettiswil. Die 35 Sängerinnen und Sänger dieses ungewöhnlichen Chors haben alle die Sprache ganz oder teilweise durch einen Hirnschlag, Tumor oder Unfall verloren. Singen können sie aber trotzdem.

Das traditionsreiche Stimmen Festival Ettiswil hat den Aphasiechor zum Eröffnungskonzert eingeladen, weil es ihm eine Plattform bieten will, um zeigen zu können, welche therapeutischen Möglichkeiten der Gesang bieten kann, sagte Projektleiter Heinz Troxler am Mittwoch an einer Medienorientierung mit Probenbesuch im Pfarreizentrum Barfüesser in Luzern. Die Sängerinnen und Sänger würden eindrücklich beweisen, dass Menschen, die durch einen Hirnschlag, Tumor oder Unfall die Sprache verloren haben, dennoch singen können.

Der Aphasiechor, der seit Anbeginn vom renommierten Chorleiter Rudolf Zemp aus Stans geleitet wird, hat sich ein ansehnliches Repertoire erarbeitet. Am ersten öffentlichen Auftritt in der Zentralschweiz stehen 14 Lieder in sieben verschiedenen Sprachen auf dem Programm. Der erste Teil ist eine Hommage an die Kirche mit dem Motto «Lob Gottes, Lob der Musik». Dann besingt der Chor die viersprachige Schweiz sowie einige Länder der grossen weiten Welt. Die Gastinterpreten Joseph Bachmann (Trompete, Akkordeon) und Joseph Rösli (Orgel, Cembalo) spielen zusammen mit Rudolf Zemp (Flöte, Krummhorn) zwischendurch instrumentale Werke.

Zemp hat es nie bereut, dass er sich auf das Abenteuer mit diesem aussergewöhnlichen Chor eingelassen hat. Es beeindrucke ihn immer wieder, dass viele der Sängerinnen und Sänger im gemeinsamen Singen deutlicher und fliessender formulieren könnten als im Gespräch. Auch lobt er die grosse Motivation, das Bedürfnis und die Lust, gemeinsam zu singen.

Gegründet wurde der erste Aphasiechor der Schweiz von Bernadette Schaller-Kurmann, Geschäftsleiterin der Organisation «aphasie suisse». Das Hilfswerk betreibt und unterstützt viele Selbsthilfegruppen in der Schweiz. Da sie mit betroffenen Menschen arbeite und um ihre Probleme mit der Sprachlosigkeit und der damit verbundenen gesellschaftlichen Isolation wisse, habe sie den Chor vor rund zwei Jahren gegründet.

Warum können Hirngeschädigte oft nicht mehr sprechen, aber singen? Beim Singen werde, anders als beim Sprechen, auch die rechte Hirnhälfte aktiv. Die geschädigte linke Hirnhälfte erhalte also Unterstützung bei der Sprachproduktion. Deshalb funktioniere singen für die Patienten besser, erklärte Bernadette Schaller-Kurmann. Gesang schaffe Übereinstimmung. Wer mit anderen singe, fühle sich geborgen und aufgehoben. Das Singen sei so eine sinnvolle Ergänzung zur logopädischen Therapie.

Für «aphasie suisse» sei das Singen im Chor eine neue Form der Selbsthilfe. Deshalb hat sie sich auf die Suche nach neuen Chorleitern oder –leiterinnen und Organisatoren gemacht. Zusammen mit dem regionsübergreifenden Chor in Luzern, gibt es in der Schweiz mittlerweile sechs regionale Aphasiechöre. Neue Chöre sind in Basel, St.Gallen, Chur, Lausanne und Bern entstanden. Finanziert werden die Chöre durch Spenden und Sponsoren.

Das Stimmen Festival Ettiswil dauert vom Donnerstag, 3. bis Sonntag, 6. Juni 2010. Dabei werden insgesamt acht Konzerte geboten. Eröffnungs- und Abschlusskonzert finden in der Pfarrkirche Ettiswil statt. Programm, Billettbestellungen und nähere Informationen im Internet: www.stimmen-festival.ch.

Kasten

Was ist Aphasie?

Das Wort Aphasie stammt aus dem Griechischen und bedeutet «Sprachlosigkeit». Es muss aber nicht ein immerwährender oder totaler Verlust sein. Die Sprachstörung tritt in unterschiedlichen Schweregraden auf.

«aphasie suisse» engagiert sich in der Beratung und Information für Menschen mit Sprachverlust. Als eine der wichtigsten Aufgaben betrachtet der Verein die Unterstützung und Förderung von Selbsthilfegruppen, von denen es im ganzen Land eine Vielzahl gibt. «aphasie suisse» zählt heute 282 Fach- und 463 Fördermitglieder sowie ein aus 17 Personen aus Wissenschaft, Politik und Kultur gebildetes Patronatskomitee. Die Organisation finanziert sich zu 30 Prozent aus Bundesmitteln, 70 Prozent werden durch Spenden aufgebracht.

Notiz an die Redaktion:

Für weitere Auskünfte:

*Zu Aphasie und Chor: Geschäftsleiterin Bernadette Schaller-Kurmann,
Tel. 079 273 56 09 oder www.aphasie.org*

*Zum Stimmen Festival Ettiswil: Tobias Imbach, Medienbeauftragter, Tel. 079 425 97 10
oder www.stimmen-festival.ch*